

35 Originale; eine von Friedrich von Antiochien, und 13 von Missi, Legaten und Vikaren, darunter 8 Originale. Hier in Siena habe ich bisher 22 Diplome, mit Ausnahme von zweien alle Originale, darunter 11 Karolinger, abgeschrieben. Bei dem grossen Reichthum des Archivs bleibt aber noch viel zu thun übrig. —

Siena, 10. October 1869.

— Hier, in Siena, habe ich bisher auf dem Archiv 58, bei dem Grafen Scipione Borghesi 3, auf der Bibliothek 1 Urkunde abgeschrieben, fast durchweg Originale, darunter 13 Karolinger, und ziemlich viel bisher völlig Unbekanntes. Es bleibt auf dem Archiv etwa noch ein Rest von 30 bis 40 Urkunden, die ich bis Mitte nächster Woche abzumachen hoffe (20. Oct.). —

Siena, 15. December 1869.

Sie werden sich nicht wenig verwundern, nach so langer Zeit noch einen Brief aus Siena zu erhalten. Unmöglich aber kann Ihr Erstaunen grösser sein, als das meine, da ich aus den Spoglien immer neue Urkunden auf mich anrücken sah. Ich habe hier nun netto 202 Urkunden abgeschrieben, von 43 aus der Zeit nach dem Falle des staufischen Hauses ausführliche Regesten gemacht. Die letzte Woche war hauptsächlich der Beschäftigung mit dem ältesten Stadtbuche (Caleffo vecchio genannt) gewidmet: einem stattlichen Bande von über 700 Pergamentblättern, der noch gar manches bis dahin nicht abgeschriebene Dokument geliefert hat. Es bleibt mir schliesslich die Durchsicht des jüngeren Stadtbuches (Caleffo della Assunta), das für die früheren Zeiten fast ganz aus jenem abgeschrieben sein soll, so dass ich mit Bestimmtheit hoffen darf, spätestens am nächsten Sonnabend die Stadt endlich zu verlassen. Das 18 Foliobände starke Register des sogenannten Archivio generale und die Lettere al concistoro, die beide nur Urkunden aus dem späteren Mittelalter enthalten, wird Banchi für mich durchsehen und mir die Regesten seiner Zeit zugehen lassen. Besonders für Karl III. und Sigismund mag sich hier noch einiges finden, dessen Kenntniss auch in Deutschland erwünscht sein dürfte. —

Rom, 14. Januar 1870.

— Nun von meinen Arbeiten in Lucca! Ich habe im dortigen Staatsarchive fast alle Kaiserurkunden bis auf Heinrich VI. abgeschrieben oder verglichen; in der Bibliothek des Domkapitels ein erhebliches Stück der alten Hdschr. der Gesta Rom. pont. kollationiert. Die zweite Arbeit war mit einigen Hindernissen verbunden. Der Erzpriester wollte nemlich durchaus nicht gestatten, dass der Codex aus dem Lokale der